

Kontakt für Presseanfragen

Uta Graßhoff
u.grasshoff@pottporus.de
mobil 0176 61521110

Herne, 12.04.2022

EINLADUNG ZUR PRESSEKONFERENZ

Pottporus verwandelt Dortmund-Hörde zur Open-Air-Galerie für internationale Streetart – und erzählt so das Projekt "Brückengeschichten" weiter

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg:innen,

vom 12. – 21. August 2022 lädt Pottporus acht international bekannte Streetart-Künstler:innen aus Deutschland, Schweden, Frankreich, UK, Kanada und Israel ein, um an ausgewählten Hausfassaden in Dortmunder-Hörde großflächige Wandbilder – sogenannte Murals – zu realisieren. So entsteht eine immer geöffnete Galerie für internationale Streetart, deren Entstehen live mitverfolgt werden kann. Als Sneak Peek gestalten die Künstlerinnen Ursula Meyer (Essen), Katja Bot (Paris), JuMu Monster (Berlin) und Giza One (Köln) bereits im Mai ein Wandbild an der Lutherkirche Hörde vorab.

Mit dieser Kunstinitiative übernimmt Pottporus das Projektmanagement der zweiten Phase der Heimat-Werkstatt "Brückengeschichten", entwickelt von Hörde International e.V. und der bekannten Dortmunder Künstlerin Silvia Liebig. Im Rahmen der ersten Projektphase 2021 hat Silvia Liebig aus Interviews mit über 100 Hörder:innen die Soundcollage "Hörde, hier Hörde" kreiert, die den Streetart-Künstler:innen jetzt als Inspiration für ihre Wandgemälde dient.

Um Ihnen die Künstler:innen, ausgewählten Wände und das Begleitprogramm vorzustellen, laden wir Sie herzlich ein:

Pressekonferenz am Freitag, 06. Mai 2022, 11.00 Uhr

Ort: Stadtteilagentur Hörde, Alfred-Trappen-Str. 18, 44263 Dortmund

Es erwarten Sie:

- **Jochen Deschner**, Vorstand Hörde International e.V.
- **Zekai Fenerci** (Geschäftsführer Pottporus e.V.), **Robert Kaltenhäuser** (Kurator) und **Till Beckmann** (Projektmitarbeit)
- die beteiligten **Künstler:innen**
- die **Familien Hoher** und **Regling** (Hauseigentümer:innen)

Teilnahme vor Ort:

Im Anschluss an die Pressekonferenz ist ein gemeinsamer Fototermin an dem vorab gestalteten Wandbild an der Lutherkirche Hörde möglich, das als Ausschnitt gezeigt wird. Das vollständige Kunstwerk wird zur Premiere der Soundcollage enthüllt, die – coronabedingt verschoben – am 12.05.2022 ab 18.30 Uhr in der Lutherkirche stattfindet. Alle Infos zur Premiere von Silvia Liebig auf der Projektwebsite www.brueckengeschichten.de – die von Pottporus ab Mitte Mai weiterführt wird.

Teilnahme via Zoom:

Eine Teilnahme via Zoom ist möglich, der entsprechende Link wird Ihnen nach Anmeldung zugesendet.

Wir bitten für Ihre Teilnahme vor Ort bzw. via Zoom um Anmeldung bis spätestens MI 04.05.2022 per Mail an: u.grasshoff@pottporus.de

Weitere Infos rund um das Projekt finden Sie auch im [Pressebereich](#) "Brückengeschichten" // Passwort: BGpresse2021%

Über Ihre Teilnahme und Berichterstattung würden wir uns sehr freuen.

Mit herzlichen Grüßen,
Uta Graßhoff

BACKGROUND// Heimat-Werkstatt "Brückengeschichten"

Hörde hat einen schnell vollzogenen Strukturwandel erlebt – von der industriell geprägten Kleinstadt zur neuen Stadtlandschaft PHOENIX. Aber wie hat das den Heimatbezug seiner Bewohner:innen verändert? Sind noch die alten Geschichten der Industrialisierung gültig oder bestimmen mittlerweile neue gemeinsame Geschichten die Identität? Gibt es Verbindendes zwischen "Alt" und "Neu"? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der auf Beteiligung angelegten Heimat-Werkstatt "Brückengeschichten". 2021 sind die Bewohner:innen des Stadtteils der Einladung von Silvia Liebig gefolgt, ihre ganz persönlichen Stadtteilgeschichten zu erzählen, aus denen die Soundcollage "Hörde, hier Hörde" entstanden ist. Pottporus erzählt die "Brückengeschichten" jetzt mit Mitteln der urbanen Künste weiter und macht sie im Stadtteil für alle sicht- und erlebbar. Denn aus ganz Hörde haben sich Privatleute, Schulen, Immobiliengesellschaften oder städtische Einrichtungen beworben, um mit ihrer Hausfassade / Wandfläche Teil der Open Air Galerie zu werden.

Pottporus e.V.

2007 gegründet gilt der Pottporus e.V. mit Sitz in Herne als Experte für Urban Arts und gefragter Kooperationspartner für Städte, Kommunen, Kultur- und Bildungseinrichtungen in der Metropole Ruhr, wenn es um Transformationsprozesse des öffentlichen Stadtraums geht.

Das Projekt "Brückengeschichten" wird gefördert durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Landesförderprogramms „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen“ sowie durch die Bezirksvertretung Hörde.